

Arbeiten in Ausführung 2010

Schutzdach auf der Mauerkrone

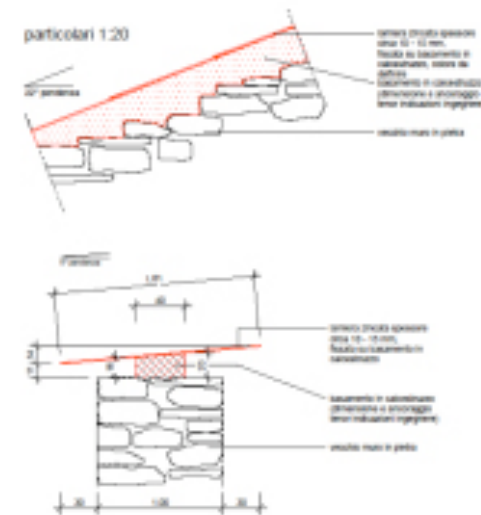
Nach verschiedenen Gesprächen vor Ort mit Restaurierungsspezialisten hat man sich geeinigt, ein Schutzdach zu projektieren und auszuführen. Der Sinn dieses Schutzdaches ist, zu verhindern, dass weiterhin Wasser von oben in die Kirchenmauern eindringen kann. Das Resultat, was Wasser anrichten kann, sieht man heute ganz deutlich: Im oberen Teil ist der Mörtel, welcher die Steine fixieren soll, nicht mehr vorhanden; er wurde weggeschwemmt. Weiter unten, vor allem auf der Aussenseite, haben sich zudem Salzablagerungen gebildet. Die Mauerkrone hat nicht mehr die nötige Stabilität und weist bereits zerstörte Teile auf. Aufgrund der langsamen Zerstörung besteht die Gefahr, dass Steine herunterfallen.

Die Restaurierung aus dem Jahre 1925 ist noch sichtbar, erfüllt aber den Zweck nicht mehr. Dies beweist, dass eine Versiegelung der Mauerkrone mit geeignetem Mörtel die Zeit nicht überdauert. Kleine Risse ermöglichen das weitere Eindringen von Wasser, das im Winter zufriert und den Riss stetig verbreitert. Die Mörtelschicht löst sich langsam und sie kann das Mauerwerk nicht mehr schützen.

Es wurden verschiedene Varianten eines Schutzdaches geprüft: Abdeckung mit Steinplatten, Rinne mit vorfabrizierten Elementen um das Wasser in der Mitte zu sammeln und durch Röhren nach Aussen abzuleiten, Tragkonstruktion mit einem Blechdach usw. Es wurde beschlossen, die Variante eines Schutzdaches, welches beidseitig 30 cm über die Mauer ragt, eine leichte Neigung nach aussen aufweist und auf einer Betonkonstruktion fixiert ist, weiter zu verfolgen. Der Betonkordon hat den Zweck, die Paneele montieren zu

können und diese von der Kraft des Schnees und des Windes zu schützen. Damit kann auch der Höhenunterschied der Mauerkrone ausgeglichen werden und sie bildet Grundlage für die Dachkonstruktion.

Mit diesem System ist es nicht nötig, das Dach am alten Mauerwerk zu befestigen. Ein Anschluss am bestehenden Mauerwerk wäre wegen ungenügender Stabilität technisch nicht einfach zu lösen..



Das Material für das Schutzdach könnte aus Blech, 10 mm dick, Farbe noch zu bestimmen, oder aus Glas oder aus Kunststoff sein. Der neue Eingriff soll gut erkennbar sein und sich von der alten Struktur abheben. Von unten gesehen, hat man der Eindruck einer feinen horizontalen Linie, welche über der alten Mauer schwebt.

Es ist vorgesehen, über dem Chor auf der südlichen Seite ein Muster zu erstellen, welches von der Kantonsstrasse her sichtbar sein wird.



Restauri chiesa San Gaetano - Genova
Progetto di restauro della chiesa di San Gaetano, N.º 10 Genova
Piano della facciata
1:50
10/2010

Restauri chiesa San Gaetano - Genova
Progetto di restauro della chiesa di San Gaetano, N.º 10 Genova
Piano della facciata
1:50
10/2010

Versiegelung der Mauer

Im Jahre 2010 ist vorgesehen, das südliche Mauerwerk, welches eingerüstet ist, zu vervollständigen. Die Handwerker aus verschiedenen Bauunternehmen des Tales werden die Arbeiten am Ort ausführen.

Sie werden folgende Arbeiten durchführen:

- Reinigung der Spalten und Risse von Ablagerungen
- Mechanische Entfernen von Mikroorganismen mittels Wasserstoff
- neue Versiegelung der Spalten und Risse mit geeignetem Mörtel
- Spezielle Fixierung von Fenstern und Säulen in Absprache mit den Spezialisten

Der Restaurator wird seine Tätigkeit mit Rettung des alten Verputzes abschliessen und die ausgeführten Arbeiten dokumentieren.

